



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE DETTINGEN / ERMS

Wochenspruch zum Sonntag, 22. März (Lätare)

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. (Johannes 12, 24)

KEINE GOTTESDIENSTE IN DEN GOTTESDIENSTRÄUMEN

Da sich die Lage immer wieder verändern kann: Aktuelle Informationen und digitales Gemeindeleben tagesaktuell über unsere Homepage www.kirche-dettingen.de

Wichtige Informationen

1. „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie“ (Jesaja 29, 7): Unter diesem biblischen Motto sind wir in der Corona-Krise miteinander verbunden und tun als Christinnen und Christen unser Bestes - indem wir für Dettingen, unser Land und für die Welt beten; indem wir praktisch helfen; indem wir die behördlichen Maßgaben und Empfehlungen zur Eindämmung der Coronavirus-Verbreitung einhalten.
2. Ausnahmslos alle Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinde sind bis auf Weiteres abgesagt. Leider müssen wir auch die gottesdienstlichen Versammlungen in unseren Kirchen bis auf - **im Moment - 15. Juni abgesagt**. Aber Gottes Dienst an uns Menschen und unser Gebet zu Gott finden statt (Näheres siehe nachstehend in den Kalenderangaben und auf unserer Homepage www.kirche-dettingen.de). Außerdem läuten die Glocken weiterhin zu den Gottesdienstzeiten, um uns daran zu erinnern, dass Gott uns dienen möchte mit seinem Wort und wir ihm antworten dürfen im Gebet. Zudem bleibt die Stiftskirche weiterhin geöffnet als Raum der Andacht und des Gebets. Die Michaelskirche wird auch immer wieder offen sein. Darüber werden wir zu gegebener Zeit informieren.
3. Pfarrbüro und Kirchenpflege in der Milchgasse 6 haben für den „Publikumsverkehr“ geschlossen, um das Infektionsrisiko zu reduzieren. Bitte melden Sie sich mit Ihren Anliegen telefonisch im Gemeindebüro (07123/9279950) oder in der Kirchenpflege (07123/92799-30). Sie können auch weiterhin in den Pfarrämtern anrufen (Pfarrer Maier 07123/725991; Pfarrer Gurski 07123/87555 oder Pfarrer Krimmer 07123/7330). Sollten wir in diesem Augenblick bereits in einem Telefongespräch sein, dann sprechen Sie bitte eine Nachricht auf den Anrufbeantworter mit ihrem Namen und Ihrer Telefonnummer, damit wir Sie zurückrufen können. Gerne können Sie uns auch eine E-Mail schreiben.
4. Bei Trauerfällen rufen Sie uns bitte an (Telefonnummer siehe vorstehend) und wir begleiten Sie bestmöglich, je nach Situation. Trauergottesdienste dürfen nur noch im engsten Familienkreis und im Freien durchgeführt werden. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir die seelsorgerliche Begleitung ebenfalls überwiegend über das Telefon durchführen.
5. Tauf- und Konfirmandenfamilien sowie Traupaare: Sie werden von uns persönlich kontaktiert. Gerne können Sie uns auch per E-Mail anschreiben. Bitte haben Sie Verständnis, dass auch wir im Moment nur sehr eingeschränkt planen können. Wir versuchen, im Rahmen der behördlichen Maßgaben kreative und individuelle Lösungen zu finden.

Wochenimpuls „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie“

So spricht der Herr Zebaoth, der Gott Israels, zu den Weggeführten: Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn. Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören. Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich finden lassen. (Jeremia 29, 4-14)

Liebe Dettinger Mitchristinnen und Mitchristen,

diese Worte aus dem Buch Jeremia verarbeiten die größte Katastrophe in der Geschichte des alten Volkes Israel. Im Jahr 587 vor Christus zerstört der babylonische Großkönig Nebukadnezar die Hauptstadt Jerusalem und führt die Einwohner weg als Gefangene nach Babylon. Damit war das Leben zerbrochen. Mit den zerstörten Mauern des Jerusalemer Tempels ist *Alles* am Boden. Die Israeliten erstarren. Sie fühlen sich gottverlassen, sie sind zutiefst verunsichert, sie sind fremd im eigenen Leben.

In diese Situation hinein ergehen ursprünglich die Worte: Suchet der Stadt Bestes ... und betet für sie!" - Jetzt in eurer Situation, an eurem Ort und in genau eurer Zeit: **Tut jetzt das, was unserem Ort zum Guten dient. Helft mit zum Leben Aller. So geschieht es auch schon vielfach in Dettingen: Unsere Nachbarschaftshilfe „Füreinander da sein“, die Regenbogenaktion der Kinderkirche „Nicht alles ist abgesagt!“, „Telefon-Besüchle“, viele große und kleine Zeichen der Nächstenliebe und der Verbundenheit.** Das stimmt froh und hoffnungsvoll: Wir leben jetzt mit den Gegebenheiten, wie sie sind. Und wir tun es kreativ, lebensfreundlich, zuversichtlich.

Zum Leben Aller tragen wir auch bei, wenn wir sorgfältig die behördlichen Empfehlungen und Vorschriften einhalten. Wir schränken die direkten Kontakte auf das zwingend Notwendige ein – „Das ist jetzt erste Bürgerpflicht“, hat Baden-Württembergs Ministerpräsident Kretschmann gesagt in seiner Fernsehansprache.

Und nicht zuletzt: Wir beten. Das tägliche Glockengeläut der Kirchen lädt uns ein: Betet miteinander und füreinander. - Warum ist das Beten gerade jetzt so wertvoll? Weil wir beim Beten alles andere *unterbrechen*. Wir unterbrechen das Machen und Steuern und Sorgen. Übrigens: Wir unterbrechen damit auch für einen Moment den sog. Krisenmodus. Das kann uns nur guttun. Beim Beten treten wir heraus aus dem Hamsterrad. Und so verändert das Beten schon den Betenden. Es bringt uns zur Besinnung. - Tun wir's doch einfach, wenn wir die Kirchenglocken in den nächsten Tagen hören.

Ändert das Beten auch etwas am Lauf der Dinge? - Wir glauben fest daran! Bleiben wir mit Gott im Gespräch! Bleiben wir im Kontakt mit unserer eigenen Seele! Denken wir in der Fürbitte an die, an die im Moment vielleicht keiner denkt. Handeln wir und vertrauen wir dabei Gott, wie er sich uns in Jesus Christus zeigt. Diese Hoffnung auf Gott steht uns gut zu Gesicht. Gott heilt das Zerbrochene. Für das tägliche Fürbitten-Gebet finden sie weiter unten ein paar konkrete Anregungen.

Eines ist noch wichtig: Das alte Volk Israel musste damals lernen, dass die Heilung des Zerbrochenen nicht die Wiederherstellung des alten Zustandes ist. Auch wir als Christinnen und Christen glauben an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde - und nicht den „Restaurateur“. Wir glauben an Jesus Christus, den Retter und Heiland - und nicht den Erfüllungsgehilfen unserer Wünsche oder den Notnagel, wenn wir nicht mehr weiterwissen. Gott heilt das Zerbrochene, das ist gewiss. Aber Gott restauriert nicht. Erhoffen und erwarten wir bitte nicht den alten Zustand - den alten Zustand von Gewohnheiten und Sicherheiten, den alten Zustand jugendlicher Gesundheit, den alten Zustand gewohnter Beziehungen. Denn Gott sagt: „Zukunft und Hoffnung gebe ich euch!“ Und die Zukunft einer geheilten Beziehung, einer geheilten Gesundheit oder einer überstandenen Krise ist nicht die Wiederholung der Vergangenheit.

Ich vermute, dass es auch im Jahr 2020 so sein wird. Die Feste, auch die kirchlichen Feste, die nun abgesagt werden und die nachgeholt werden sollen - sie werden kaum das sein, was wir in der Vergangenheit geplant haben oder bei älteren Geschwistern erlebt haben. Es wird neu werden, es wird anders werden. Wir wissen nicht einmal den Weg der nächsten 48 Stunden, geschweige denn: der nächsten 48 Tage und 48 Wochen. „Ich aber weiß wohl“, spricht Gott, der Herr, „was ich für Gedanken über euch habe: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“

Seien Sie herzlich begrüßt und gesegnet!

Ihr Leitungsteam der Ev. Kirchengemeinde Dettingen

Aus unserer Mitte sind verstorben und wurden in Dettingen bestattet:

Joachim Steiner (78 J.), Herdweg 18. Die Trauerfeier fand am 12. März auf dem Friedhof in Dettingen statt.

Hilde Lieb, geb. Reusch (90 J.), Amselweg 5. Die Trauerfeier fand am 18. März auf dem Friedhof in Dettingen statt.

Richard Zahn (80 J.), Kelternplatz 9. Die Trauerfeier fand am 20. März auf dem Friedhof in Dettingen statt.

Susanne Hermann, geb. Heinkel (67 J.), Herdweg 47. Die Trauerfeier fand am 20. März auf dem Friedhof in Dettingen statt.

Wir nehmen Teil an der Trauer der Angehörigen und befehlen die Verstorbenen der Güte Gottes an. Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Verlässliches Angebot zur Telefonseelsorge

Liebe Gemeinde,

wie Sie wissen können Sie jederzeit bei jedem von uns Pfarrern anrufen. In diesen bewegten Zeiten tut es gut, miteinander über Sorgen und Ängste zu reden und vielleicht für sich beten zu lassen. Weil das aber gerade nicht in einem direkten Gespräch oder bei einem persönlichen Besuch möglich ist, wollen wir Ihnen, liebe Gemeindeglieder, gerne darüber hinaus anbieten, zu einem festen Zeitpunkt für Sie da zu sein. In dieser Zeit sind wir sozusagen „ganz Ohr“ für Sie.

Pfarrer Philippus Maier freut sich **jeden Mittwoch von 9.30-11.00 Uhr** und **jeden Donnerstag von 15.00-16.30 Uhr** mit Ihnen zu telefonieren. **Tel. (07123) 72 59 91**

Pfarrer Philipp Gurski freut sich jeden **Dienstag und Freitag von 9.30-11.00 Uhr** auf Ihren Anruf. **Tel. (07123) 87555**

Scheuen Sie sich bitte nicht und rufen Sie einfach an.

Herzlich grüßt Sie Ihr

Pfarrerteam

24/7-Gebet auch in Dettingen?

Wir haben überlegt, auch bei uns ein 24/7-Gebet einzurichten. Also in jeder Stunde (24), an jedem Tag der Woche (7) - Tag und Nacht - zu beten: 168 Mal Bitte, Fürbitte, Lob und Anbetung. Über einen einfachen Online-Kalender könnte man sich eintragen. Was denkt Ihr / was denken Sie, liebe Gemeinde? Wer wäre dabei? Vielleicht gleich in der Kar- und Osterwoche beginnen und von Palmsonntag bis zum Ostermorgen unaufhörlich beten? Wer sich das vorstellen könnte oder weitere Anregungen hat, schreibt einfach eine Email an gemeindebuero@kirche-dettingen.de mit dem Betreff „24/7-Gebet“.

Tägliche Gebetsanregungen

Donnerstag, 26. März

Fürbittengebet: Wir beten heute für die Bewohner und Mitarbeitenden von Alten- und Pflegeheimen, in Hauswirtschaft und Verwaltung sowie ihre Angehörigen: um Kraft und Geduld und ein gütiges Miteinander. Wir beten auch für die Menschen ohne Obdach in aller Welt, beispielsweise für die Geflüchteten aus Syrien und deren Kinder, die auf den griechischen Inseln und anderen Lagern in bitterster Not sind.

Freitag, 27. März

Fürbittengebet: Wir beten heute für die, die in den Praxen und Krankenhäusern arbeiten, in den Laboren und Forschungsstellen, in den Pflegeeinrichtungen und anderen Bereichen der Medizin. Wir denken auch an diejenigen, die für Kranke und ihre Familien sorgen; die als Ämter Hilfe organisieren und die politische Entscheidungen zu treffen haben. Wir bitten um Kraft auch für die Rettungsdienste, für die Feuerwehrleute, Sanitäter, Polizisten, Soldaten und zivilen Helfer/-innen. Wir danken und bitten für die, die in den Supermärkten, Apotheken und Tankstellen dafür sorgen, dass wir uns versorgen können.

Samstag, 28. März

Fürbittengebet: Wir beten heute besonders für die, die krank geworden sind: um Heilung, um Halt und Schutz für ihre Familien, die Angehörigen und Freunde. Wir bitten Gott um ein gutes Zusammenwirken, um die Ausbreitung des Coronavirus und seine Wirkungen einzuschränken und zu überstehen. Wir bitten auch, dass Menschen nicht in Selbstbezogenheit gefangen sind und nicht nur für sich selbst sorgen und nicht wegblicken von anderen, die von Krankheit Kummer und Hilflosigkeit betroffen sind. Wir vergessen nicht die, die mit anderen schweren Krankheiten belastet sind oder deren geplante Operation und Behandlung in Frage stehen. Bei aller persönlichen Sorge, die wir im Moment haben, denken wir auch an die Menschen, denen es noch schlechter geht: an unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger in Europa, an die Menschen in den Kriegs- und Elendsgebieten wie im Jemen und in Syrien.

Sonntag Judika, 29. März

Wir lesen und teilen den Predigttext **Hebräer 13, 12-14**. Darum hat auch Jesus, damit er das Volk heilige durch sein eigenes Blut, gelitten draußen vor dem Tor. So lasst uns nun zu ihm hinausgehen vor das Lager und seine Schmach tragen. Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“
Fürbittengebet: Wir beten für unsere Kirchengemeinde und für die Christen in aller Welt um Gottes Geist - „nicht der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“. Wir denken an die Menschen, die wegen ihres Glaubens oder ihrer Herkunft oder aus anderen Gründen Benachteiligung, Demütigung oder Verfolgung erleiden. Wir bitten Gott um seine spürbare Nähe und Kraft in unser aller Leben.

Montag, 30. März

Fürbittengebet: Wir bitten Gott für die politisch Verantwortlichen, dass sie die Wahrheit sagen und danach handeln. Wir beten für die Menschen in den Betrieben und im Homeoffice, im Rathaus, in den Verwaltungen und Behörden. Wir denken an die Kinder zu Hause und an die, die vor Prüfungen stehen in Schule und Beruf und bitten für sie um Kraft und Geduld.

Dienstag, 31. März

Fürbittengebet: Wir beten heute für Hochbetagten und die Einsamen, auch für die, denen es psychisch schlecht geht und die große Angst haben: dass sie wohlthuende Zuwendung erfahren und darin Gottes Liebe spüren. Wir bitten Gott, dass es gemeinsam gelingt, den Gerüchten und der Panikmache zu wehren, ebenso wie denen, die sich an der Coronakrise bereichern wollen.

Mittwoch, 1. April

Fürbittengebet: Wir beten heute für die Konfirmandinnen und Konfirmanden, für die Tauffamilien und Traupaare: um einen behüteten Lebensweg und ein gesundes Selbst- und Gottvertrauen; um Ideen und Zuversicht für die Feste in der Kirche, die umgeplant und neu überlegt werden müssen; Wir denken besonders an die Trauernden dieser Tage, die von einem nahen und lieben Menschen Abschied nehmen müssen. Wir befehlen Gott alle Menschen an, die heute geboren werden; alle Menschen, die heute sterben; all die Menschen, an die keiner denkt und für die niemand betet.

Ev. Kindertagesstätten in Dettingen

Liebe Eltern, die auf eine Sonderbetreuung ihrer Kinder gemäß Verordnung Anspruch haben,

seit Dienstag, 17.03.2020 bieten wir in Dettingen eine Notfallbetreuung für 1-6 jährige Kinder an. Wir danken unseren Kolleginnen, die diese selbstverständlich auch in dieser Zeit ermöglichen. Sofern Sie bisher noch keinen Bedarf angemeldet haben, können Sie diesen gerne auch weiterhin jederzeit anmelden. Auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde befindet sich der Frage-Anmelde-Bogen zur Notfallbetreuung (www.kirche-dettingen.de), den Sie uns ausgefüllt per Mail an kirchenpflege@kirche-dettingen.de senden. Sollten Sie diese Möglichkeit nicht haben, kontaktieren Sie uns telefonisch über 07123/92799-30.

Aktion „Dettinger Regenbogen“



Liebe Eltern,

noch ist es möglich, dass Familien gemeinsam spazieren gehen und in Gesprächen zu Hause gibt es oft das Gesprächsthema „Corona“. Im Moment ist vieles abgesagt und einiges unmöglich. Das Regenbogenbild mit seinem Text erinnert uns daran, dass es dennoch viele Dinge gibt, die möglich sind. Der Regenbogen gilt durch die Geschichte über die Arche Noah als Versprechen Gottes. Die Geschichte steht in 1. Mose 6,5-8,22. Dieses Versprechen, dass Gott für uns da ist und für uns sorgt, gilt auch für uns, für Heute.

Um uns gegenseitig immer wieder an den Text und an Gottes Versprechen zu erinnern, haben wir eine kleine Bastelaufgabe für Ihr Kind/Ihre Kinder. Die Aktion nennen wir „Dettinger Regenbogen“ und sie läuft folgendermaßen ab: Lassen Sie Ihr Kind/Ihre Kinder einen (oder mehrere) Regenbogen malen oder basteln. Hängen Sie dann gemeinsam den Regenbogen in ein Fenster, das zur Straße rausgeht. Den Regenbogen sollte man von außen (vom Gehweg oder von anderen Wegen) gut sehen können. Nun kann er uns und anderen als Erinnerungszeichen für Gottes Fürsorge dienen. Wir freuen uns, dass sich die Aktion bereits in Dettingen und darüber hinaus verbreitet und immer mehr Menschen einen Regenbogen ins Fenster hängen. Ihre Kinder können zudem gerne in Produktion gehen und Regenbögen für Nachbarn gestalten, damit diese auch an der Aktion teilhaben können. Teilen Sie die Idee und verbreiten wir gemeinsam Hoffnung!

Ich bedanke mich bereits jetzt herzlich für Ihre Teilnahme an der Aktion!

Nun verbleibe ich mit den besten Gesundheitswünschen und herzlichen Grüßen

Diakonin Sophia Neuschwander

Landeskirchliche Gottesdienst-Reihe „Du bist nicht allein“ in Kooperation mit Regio TV

Weil aufgrund der Corona-Verordnung des Landes keine Gemeinde-Gottesdienste in Kirchen mehr erlaubt sind, haben sich die württembergische Landeskirche und Regio TV auf diese Kooperation verständigt. Der halbstündige Gottesdienst wird per TV angeboten: **Am Samstag und Sonntag wird er jeweils ab 11 Uhr ausgestrahlt.**

An den beiden verbleibenden Wochenenden der Passionszeit werden Prälat Professor Dr. Christian Rose aus Reutlingen und Prälat Harald Stumpf aus Heilbronn den Gottesdienst gestalten.

An Gründonnerstag, 9. April, ist Diakonie-Chef Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, am Karfreitag, 10. April, die Stuttgarter Prälatin Gabriele Arnold zuständig.

Den Ostergottesdienst wird Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July gestalten. Die Gottesdienste werden über die Sender Regio TV Bodensee, Regio TV Schwaben und Regio TV Stuttgart im Kabelprogramm und auch über Satellit ausgestrahlt.

Abwesenheit:

14. – 18. April Urlaub Pfarrer Philippus Maier, die Vertretung übernimmt Pfarrer Philipp Gurski
Tel.: 8 75 55.